

## Die Ruchmühle muss bleiben wie sie ist

Am 28. August traf sich eine bunte Gästeschar auf Einladung der „Montagsbörse Lanzenhäusern“ in der Ruchmühle an der Sense. Sowohl Leute aus Ueberstorf, Lanzenhäusern, Schwarzenburg und Umgebung nahmen an diesem gelungenen Anlass teil. Auch die Präsidentin der Vereinigung zum



Schutze des Sense und Schwarzwassergebietes (kurz VSSS) war anwesend. Das Naturerlebnis soll bleiben wie es ist. Es kann aber nicht sein, dass die Bevölkerung nicht daran teil haben kann. Auf eine geschützte Natur von ca. 20 Kilometer Länge muss es doch auch möglich sein, einige Parkplätze für Besucher dieser wunderschönen Region zur Verfügung zu stellen. Umso mehr, als die Parkplätze bereits im Sodbach aber auch in der Ruchmühle bestehen. Leider gibt es an den genannten Orten keine Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe Parkplätze zu realisieren. Die Distanzen zu den nächsten Parkierungsmöglichkeiten sind ca. 3 Kilometer von der Sense entfernt und somit für Seniorinnen und Senioren nicht unbedingt Zumutbar.



Ein Vergleich mit dem Nationalpark drängt sich dabei auf. Im Nationalpark ist zwar alles und jedes geschützt, aber besuchen darf man den Park trotzdem. Warum soll das also in der Senseschlucht nicht gelten. Wer sich in diesem Gebiet erholen will, nimmt auch Rücksicht auf die Flora und Fauna. Mit Verboten jeglicher Art kommen wir aber nicht mehr weiter. Fazit: Lassen wir die Sense wie sie ist, nämlich wunderschön!